



Anschuss / Wildunfall / Nachsuche



6. März 2025 Gontenschwil

Ruedi Angst

- Jäger seit 2012
- Nachsuchenfürher seit 2014
- 2 Bayerische Gebirgsschweishunde (BGS)
- Pro Jahr 100-150 Nachsuche-Einsätze vor allem auf Reh-, Schwarz- und Raubwild (AG, BL, SO, ZH und Baden-Württemberg)
- Gründungsmitglied Schweisshundestation Aargau-Baselland (Kantonsübergreifender Zusammenschluss von 8 NSF)
- Hundekommission JAGDAARGAU (Verantwortlicher Nachsuchenwesen)



Inhalt

- Rund um Schuss und Tierleiden
- Richtiges Verhalten am Anschuss
- Wildunfall
- Gesetzliche Grundlagen / fach- und zeitgerechte Nachsuche
- Aufbieten des Nachsuchenführers / APP JAGDAARGAU

3

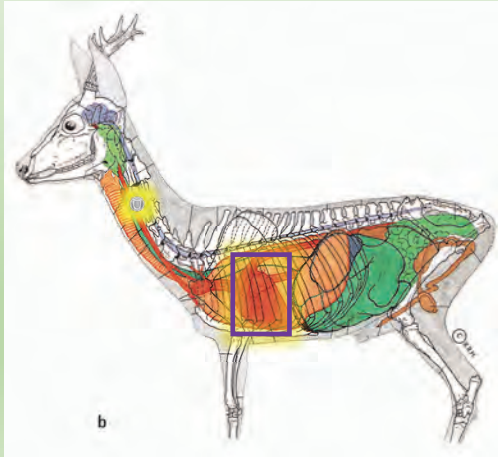
Verhalten vor dem Schuss

- Standort Wild einprägen
- freie Flugbahn
- wie steht das Wild
- steht das Wild frei/alleine
- wohin ziele ich
«Kunstschüsse»

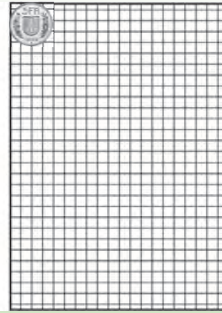


4

Keine «Kunstschüsse»



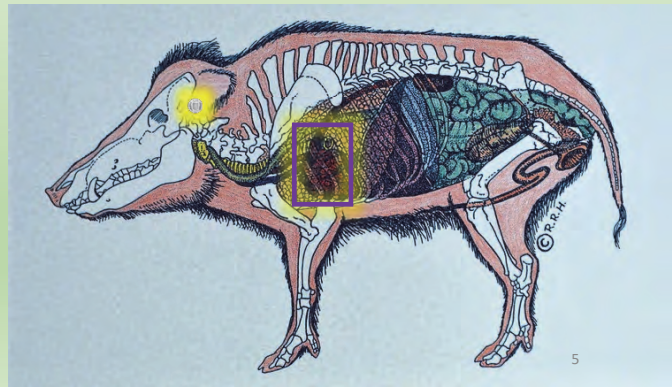
Quelle Graffiken: Prof. Dr. R. R. Hofmann



Tödliche Trefferzone

A5 Blatt → Kammerschuss

Fünfliber → Träger-Tellerschuss



Keine «Kunstschüsse»

Resultat von Trägerschüssen



Resultat von Tellerschüssen



Quelle Fotos: Wild und Hund Forum

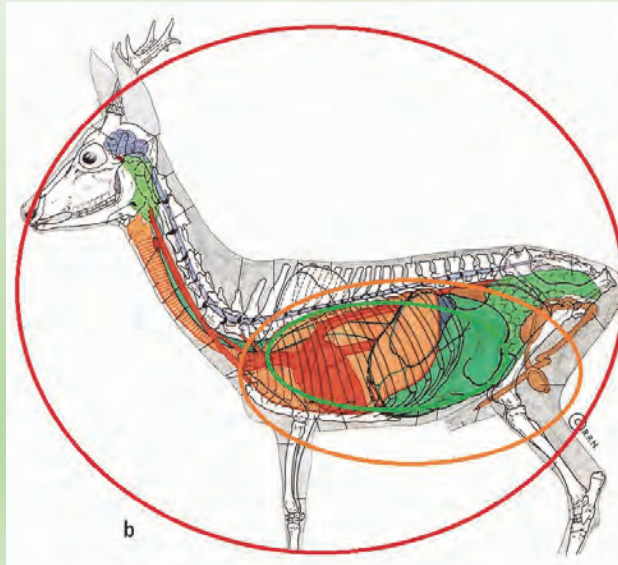
Tiere gehen jämmerlich ein und erleiden Höllenqualen!

6





Auswirkung der Trefferlage auf die Nachsuche

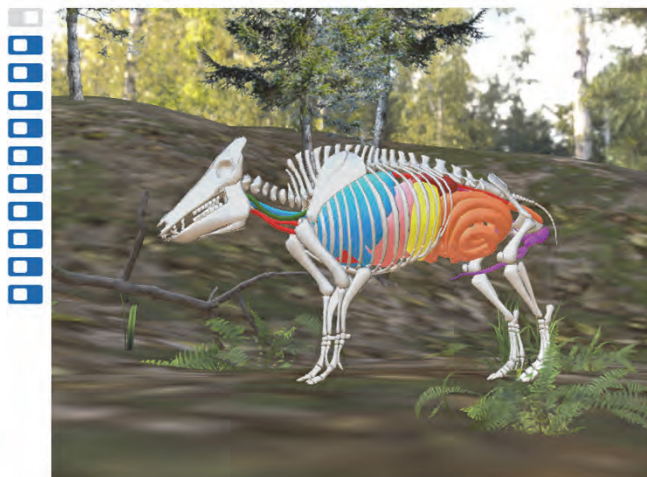


11

<https://wildtieranatomie.gr.ch/>

Anatomie-Trainer

FELL / HAUT
 GESCHLECHTSORGAN
 HERZ
 LEBER
 LUNGE
 MILZ
 NIERE
 GESCHEIDE
 SKELETT
 ZWERCHFELL
 UMGEBUNG



Funktion Zwerchfell

Das Zwerchfell ist eine Muskel-Sehnen-Platte, welche bei Säugetieren die Brust- und die Bauchhöhle voneinander trennt. Es ist der wichtigste Atemmuskel. Das Zwerchfell hilft durch seine Bewegung, Flüssigkeiten im Körper zu mobilisieren. Dazu zählt die Unterstützung des Blutkreislaufs. Durch ständige Bewegung mobilisiert das Zwerchfell alle Bauchorgane.

Hauptmenü

12

Verhalten nach dem Schuss

- sofort nachladen
- falls sich Möglichkeit bietet, sofort nachschiessen
- auf verletztes Wild ist jeder Schuss «weidgerecht»
- mit vielen Nachtzieltechniken kann der Schuss und die Flucht des Tieres per Video aufgezeichnet werden

13



14

- Sau stand nach ca. 30 Sekunden «schlegeln» wieder auf und flüchtet
- Nachsuche über 3 Tage mit 5 top Hunden
- Am 3. Tag mit 6 Vorstehschützen
- Insgesamt 9 Stunden Nachsuche über 6 Kilometer bestätigte Fluchtstrecke «Abstreifer»
- Leider musste dann abgebrochen werden, ohne an die Sau zu kommen und diese erlösen zu können

Das Ganze hätte vermieden werden können, wenn man drauf geblieben wäre und nachgeschossen hätte!

15

Verhalten nach dem Schuss

- Anschuss genau einprägen und Fluchtrichtung merken
- optische und akustische Wahrnehmungen merken
- mindestens 10 Min. warten (Zigarettenlänge)
- Standort Schütze deutlich markieren (Pirsch)
- Falls Anschuss genau eingepägt → in normaler Lautstärke angehen (pfeifen, sprechen,...)

«der Feind kommt auf leisen Sohlen»

16

Arten von Nachsuchen

	Totsuche	Kontrollsuche	erschwerzte Nachsuche
Ausgangslage	Anschuss gefunden, Pirschzeichen lassen auf Totsuche schliessen	Anschuss nicht gefunden, unklar ob Tier getroffen/verletzt	Pirschzeichen lassen Zweifel an einer Totsuche aufkommen
Vitalität des Tieres	tot	unbekannt	verletzt/lebendig
Schwierigkeitsgrad NS	leicht – mittel	mittel – schwer	schwer
Anforderungen an Schweisshund	<ul style="list-style-type: none"> • Finderwille • Fährtensicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Versuche • Verweisen • Finderwille • Fährtensicherheit • Hatzfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • evtl. Versuche • Verweisen • Finderwille • Fährtensicherheit • Hatzfähigkeit

17

Hatzfähiger Hund...

...muss flüchtendes Wild scharf hetzen, zuverlässig packen und/oder stellen.

- schnell, kräftig, wildscharf
- selbständig, ausdauernd
- Standlaut beim Stellen von Wild
- Spur- oder Sichtlaut nicht Voraussetzung (Auf NS eher Nachteil ← → im Gegensatz zum Stöbern)
- Oberstes Ziel: «das flüchtende Tier raschmöglichst zu erlösen»

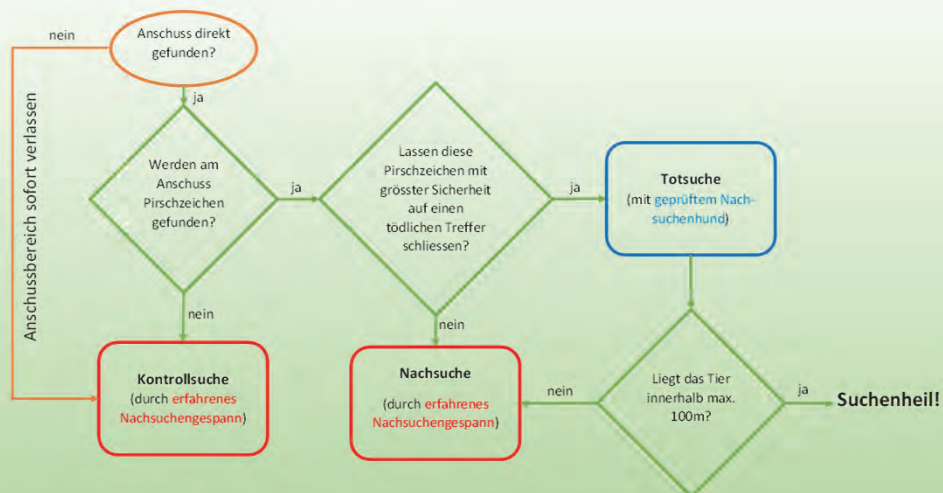
18

Anforderungen an den Schweisshundeführer

- Nachsuchenarbeit ist **nicht Hundesport** sondern verantwortungs- und anspruchsvolle Knochenarbeit
- passioniert, verfügbar (vor allem Tagsüber), fit
- hartnäckig, entscheidungsfreudig, organisationsfähig
- zuverlässig, diskret, teamfähig
- Hund mit den nötigen Eigenschaften für die gewünschte Einsatzart (Totsuche/erschwerte Nachsuche)

19

Die richtigen Entscheidungen am Anschuss



Hunde ohne Schweissprüfung: Sind ab 1.1.2023 gemäss § 17 Abs. 5 AJSV für Nachsuchen nicht mehr zugelassen

Geprüfter Nachsuchenhund: Nachsuchenhund, der nach schweizerischem Standard geprüft ist (oder gemäss Reglement mit vergleichbaren Anforderungen).

Erfahrenes Nachsuchengespann: Erfahrener Nachsuchenfürer mit zweckmässiger Ausrüstung und geprüftem, erfahrenem und hatzfähigem Nachsuchenhund.

20

Verhalten nach dem Schuss

- Falls eindeutig tödlicher Treffer
→ Totsuche mit **geprüftem Schweisshund**
- Falls nein oder nicht sicher
→ **hatzfähiges Nachsuchengespann**
- (evtl. gefundene Pirschzeichen sicherstellen)
- **Anschuss auf keinen Fall «vertrampeln», oder das Tier suchen, sondern den gleichen Weg zurück gehen**
- Nachtsichtoptik ersetzt den Schweisshund nicht

21

Was kann passieren, wenn diese einfachen Grundsätze nicht eingehalten werden?

- Das Tier wird aus dem Wundbett aufgemüdet und es ist entweder kein oder kein hatzfähiger Hund zur Stelle der geschnallt werden kann.
- **In dieser kleinen Sekunde werden mindestens 50% der Erfolgchancen zu Nichte gemacht!**
- Das Tier wird flüchten soweit es die Beine tragen.
- Anschliessend ist es selbst für erfahrene Nachsuchengespanne enorm schwierig resp. manchmal unmöglich das Tier noch zu bekommen

22

Ich habe daneben geschossen....

- keine Pirschzeichen gefunden
 - Kugelriss oder Einschlag gefunden
 - das Tier hat nicht gezeichnet
 - das Tier hat nach kurzer Flucht wieder verhofft
 - wir haben die Flucht des Tieres über weite Strecke verfolgen können
- heisst noch lange nicht dass das Tier nicht verletzt ist
- Ob getroffen wurde oder nicht, hat nicht der Jäger zu entscheiden sondern der firme Schweisshund!

Wildunfall

- Verursacher, Zeuge muss vor Ort bleiben um dem Hundeführer den Unfallort eindeutig zeigen zu können
 - Sich die Situation immer direkt vom Verursacher/Schützen erklären/beschreiben lassen
 - immer nur mit erfahrener Nachsuchengespann nachsuchen
- Wir wissen bei einer Nachsuche nach einem Verkehrsunfall nie, was uns erwartet

«Viel/wenig
Schweiss oder die
Beschädigung des
Fahrzeuges lassen
kaum Rückschlüsse
darauf zu, wie stark
das Tier verletzt ist»

Mögliche Zeichen

Pirschzeichen am Anschuss

- Eingriffe der Schalen
- Kugelriss
- Geschossteile
- Schnitthaar/Schnittborsten
- Decken/Schwartenfetzen
- Schweiß (Beschaffenheit?)
- Knochensplinter
- Knochenmark
- Zahnteile
- Hornteile der Schalen
- Wildbretstücke, Feist
- Organteile
- Pansen- und Darminhalt
- Geweih- oder Gehörnteile



Auch wenn für unsere Augen am Anschuss nichts zu finden ist, kann trotzdem ein Treffer vorliegen.

Die genaue Klärung bringt nur die Anschussuntersuchung mit einem eingearbeiteten Hund!

25

Gesetzliche Grundlagen Nachsuche Bund (Stand 01.02.2025)

TSchG § 4 Abs. 2 Grundsätze

Niemand darf ungerechtfertigt einem Tier Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen, es in Angst versetzen oder in anderer Weise seine Würde missachten. Das Misshandeln, Vernachlässigen oder unnötige Überanstrengen von Tieren ist verboten.

TSchV § 16 Abs. 2 lit. a Verbotene Handlungen

Das Töten von Tieren auf qualvolle Art ist verboten.

JSG § 8 Abs. 1 Wildtierschutz

Haben Jagdberechtigte bei der Ausübung der Jagd Wildtiere verletzt oder können sie dies nicht klar beurteilen, so sorgen sie innert nützlicher Frist für eine fachgerechte Nachsuche. Die Kantone regeln die Einzelheiten.

JSG § 18 Abs. 1 Übertretungen

Mit Busse bis zu 20 000 Franken wird bestraft, wer vorsätzlich und ohne Berechtigung: die fachgerechte Nachsuche innert nützlicher Frist unterlässt, nachdem er oder sie bei der Ausübung der Jagd ein Wildtier verletzt hat oder dies nicht klar beurteilen kann.

JSV § 1a Abs. 1 Nachsuche verletzter Wildtiere

Die Kantone sorgen dafür, dass Jagdberechtigte und Polizeibehörden für die Nachsuche von Wildtieren, die bei der Jagd oder bei Verkehrsunfällen verletzt werden, zeit- und fachgerechte Unterstützung erhalten.

JSV § 2a Abs. 1 Einsatz von Jagdhunden

Der Zweck des Einsatzes von Jagdhunden ist das weitgehend selbstständige Suchen, Anzeigen oder laute Verfolgen von Wildtieren sowie das Suchen von kranken oder verletzten Wildtieren. Bei verletzten Wildtieren umfasst der Einsatzzweck zusätzlich das Greifen, sofern das Nottöten dieser Tiere nicht möglich ist.

26

Gesetzliche Grundlagen Nachsuche Aargau (Stand 01.07.2024)

AJSG § 15 Abs. 6 Aufgaben und Befugnisse der Jagdgesellschaften

Benachbarte Jagdgesellschaften regeln die **Nachsuche** von Wildtieren **über die Reviergrenze** hinaus und arbeiten in Gebieten mit grossen Wildschäden sowie in Seuchenfällen revierübergreifend zusammen.

AJSV § 17 Verwendung von Jagdhunden

Abs. 1

Auf der Jagd sind zum Aufstöbern, zur Baujagd, zum Vorstehen, **zur Nachsuche** und zum Apportieren **nur geeignete Hunde** zu verwenden.

Abs. 3

Für die Wasserjagd und **die Verlorensuche** müssen geprüfte Apportierhunde eingesetzt werden.

Abs. 5

Für jedes beschossene oder verunfallte Wildtier, das nicht auf Sichtdistanz verendet ist, **muss eine fachgerechte Nachsuche** mit einem **geprüften** Nachsuchehund durchgeführt werden.

Abs. 6

Anerkannt sind Prüfungen und Nachweise gemäss schweizerischem Standard oder gemäss Reglementen mit vergleichbaren Anforderungen.

27

Zeit- und fachgerechte Nachsuche

Unter dem Begriff der «zeit- und fachgerechten Nachsuche» wird das **Suchen** und allenfalls **Nottöten** verletzter Wildtiere durch ein Nachsuchegespann (bestehend aus einem **geprüften** und für den entsprechenden Einsatz **geeigneten Nachsuchehund** mit seinem **jagdberechtigten** und **waffentragenden Hundeführer**) nach den Regeln der jagdlichen Praxis verstanden.

Quelle: BAFU Erläuternder Bericht Änderung JSV 2025

Exemplarisch hat das **Bundesgericht** klar gestellt, dass es sich bei einer unterlassenen oder nicht "fach- und zeitgerecht" durchgeführten Nachsuche, welche das **Tierleid vergrössert**, um einen **Tatbestand** des eidgenössischen **Tierschutzgesetzes** handelt, in dem es ausführt: "Wer auf ein Wildtier, das er beschossen hat, pflichtwidrig nicht zeit- und fachgerecht nachsucht, verstösst, wenn er durch das Unterlassen der Nachsuche dem Wildtier, da es verletzt ist, ungerechtfertigt Leiden zufügt, auch gegen den in Art. 4 Abs. 2 TSchG festgelegten Grundsatz, was bei Vorsatz gemäss Art. 26 Abs. 1 lit. a TSchG und bei Fahrlässigkeit nach Art. 26 Abs. 2 TSchG strafbar ist". In Bezug auf Nachsuchen zur Nachtzeit hat sich das Bundesgericht auf ein entsprechendes Merkblatt der Arbeitsgemeinschaft für das Jagdhundewesen (AGJ) gestützt und gesagt: «... ist **vom Nachsuchen in der Nacht grundsätzlich abzusehen**, ausser es steht zweifelsfrei fest, dass das nachzusuchende Stück tödlich getroffen ist und in der Nähe des Anschusses liegt.»

Quelle: BGE 6B_411/2016

Quelle: Merkblatt Der Begriff der fach- und zeitgerechten Nachsuche AGJ/TKJ

28

Nottötung / Einsatz von Jagdhunden

Im Rahmen der Suche verletzter Wildtiere ist es durchaus möglich, dass sich ein solches Tier (z.B. ein Reh mit einem gebrochenen Bein) vor dem suchenden Hund wegbewegt und nicht – wie gemäss Artikel 2 Absatz 2 grundsätzlich erforderlich - mit einem Fangschuss notgetötet werden kann. In diesem Fall ist oft die einzige Möglichkeit, dass der Hundeführer den Hund von der Leine befreit (schnallt). Der Hund wird das in seiner Bewegungsfähigkeit gehemmte Tier einholen und entweder **laut stellen** (Standlaut), so dass der Hundeführer das Tier mit einem Fangschuss erlegen kann, oder kleinere Tiere auch **greifen und töten**. In solchen Fällen stellt der Einsatz des Jagdhunds die einzige und schnellste Möglichkeit dar, um bei verletzten Wildtieren das Leiden zu verkürzen. Ein solcher Einsatz des Jagdhundes am verletzten Tier ist unabdingbar, und er entspricht einer Notwendigkeit aus Gründen des Tierschutzes.

Quelle: BAFU Erläuternder Bericht Änderung JSV 2025

29

Nachsuche über die Reviergrenze

Da verletzte Wildtiere keine Kantonsgrenzen kennen, wird den Kantonen empfohlen, im kantonalen Recht dafür zu sorgen, dass Nachsuchen nicht unnötig durch administrative Grenzen behindert oder gar verunmöglicht werden. Insbesondere soll dem Nachsucheführer in Kantonen mit dem Revierjagdsystem **das Weiterführen einer begonnenen Nachsuche in einem benachbarten Jagdrevier** – nach Meldung an das betroffene Jagdrevier – ebenso **erlaubt sein**, wie das allfällige Erlegen des verletzten Tieres.

Quelle: BAFU Erläuternder Bericht Änderung JSV 2025

30

JAGDAARGAU

Hundewesen

Tipps für Jagdleiter i.S. Nachsuchen auf den Herbstjagden

- Nachsuchengespanne bewusst, aktiv und frühzeitig organisieren.
(im Frühling nach Definition der Jagddaten aktiv kontaktieren)
- Frühzeitige Planung ist für Jagdleiter und Nachsuchengespanne viel einfacher als kurzfristige Übungen.
- Richtwert: Pro 15 Jäger ein für die Wildart und den Einsatz geeignetes Gespann.
(Schwarzwild, Rotwild etc.)
- Letztes Treiben zeitlich so beenden, dass für Nachsuche genügend Zeit/Tageslicht bleibt.
(Richtwert 2h vor Sonnenuntergang)
[Es braucht Zeit für: Rückkehr zum Sammelplatz, Abklärung der Schüsse, Einholen der nötigen Informationen, Organisation der Nachsuche, Transport zum Anschuss, Ausrüstung des Gespanns und Durchführung der Nachsuche]

31

- Zurückhaltung mit Schrotschüssen auf Schwarzwild.
- Träger- und Tellerschüsse untersagen.
- Auf Herbstjagden soll der Schütze Anschuss nicht betreten, sondern sich nur Stand und Fluchrichtung merken/markieren. Hundeführer ist auf Platz und untersucht den Anschuss.
- Nachsuchen nach Absprache mit den Hundeführern laufend (nach einzelnen Treiben) durchführen, nicht auf das Ende des Jagdtages "aufsparen".
- Auf Ansitzjagden am Abend, Nachsuchen sofort und nicht erst nach Ende der Ansitzjagd durchführen.
- Hundeführer müssen Fahrzeug/Ausrüstung in der Nähe haben sonst verliert man unnötig wertvolle Zeit.
- Standplan inkl. Namen und Tel. der Schützen an Nachsuchenfürher abgeben, für Abklärungen bei Erkenntnissen während der Nachsuche.
(Jagdleiter resp. Koordinator der Nachsuchen muss telefonisch immer erreichbar sein.)

32

- Persönliche und direkte Information des Schützen an den Nachsuchenfürher betr. Situation vor während und nach der Schussabgabe.
- Nach jedem Treiben Jäger zusammennehmen und Schüsse sowie allfällige Wahrnehmungen von Standnachbarn abklären. Erst weiterjagen oder Aser einnehmen, wenn alle Schussabgaben geklärt sind sowie Zeitpunkt und Zuteilung der Durchführung allfälliger Nachsuchen abgesprochen ist.
- Am Ort wo ein bereits krank anwechselndes Stück erlegt werden kann, ein Lauscher/Teller abschärfen und deponieren. (Dann weiss der Nachsuchenfürher, dass das gesuchte Tier hier erlegt worden ist, und der Hund hat Erfolg in Form eines "Teils" des Tieres.)
- Begrenzung auf maximal zwei unklare Anschüsse auf unterschiedliche Wildarten je Schützenstand, und diese nicht an der gleichen Stelle.

33

Aufbieten des Nachsuchenfürhers

- Nachsuchenführer möglichst frühzeitig informieren
- Bei Nachtjagd auf Schwarzwild sofort (auch nachts) anrufen
- Planung des richtigen Zeitpunkts für Nachsuche (Temperatur, Verletzung etc.)
- Nachsuchenführer kommen und arbeiten gerne, auch bei einfachen Arbeiten → keine Hemmungen
- Leistungsstarke Hunde nur durch viel Arbeit

34

Informationen für den Nachsuchenführer

Ehrliche Informationen an Hundeführer:

Bitte nicht erzählen, wie man es gerne **hätte**, dass es gewesen **wäre**, sondern was gewesen **ist**!

- WANN wurde geschossen?
- WAS wurde beschossen (Tierart, Grösse)?
- WOMIT wurde geschossen (Kaliber, Geschoss)?
- WO war der Standort, Anschuss (markieren)?
- WIE zeichnete das Stück im Schuss, Wahrnehmungen danach?
- WELCHE Pirschzeichen wurden gefunden?
- TREFFPUNKT für Beginn der Nachsuche

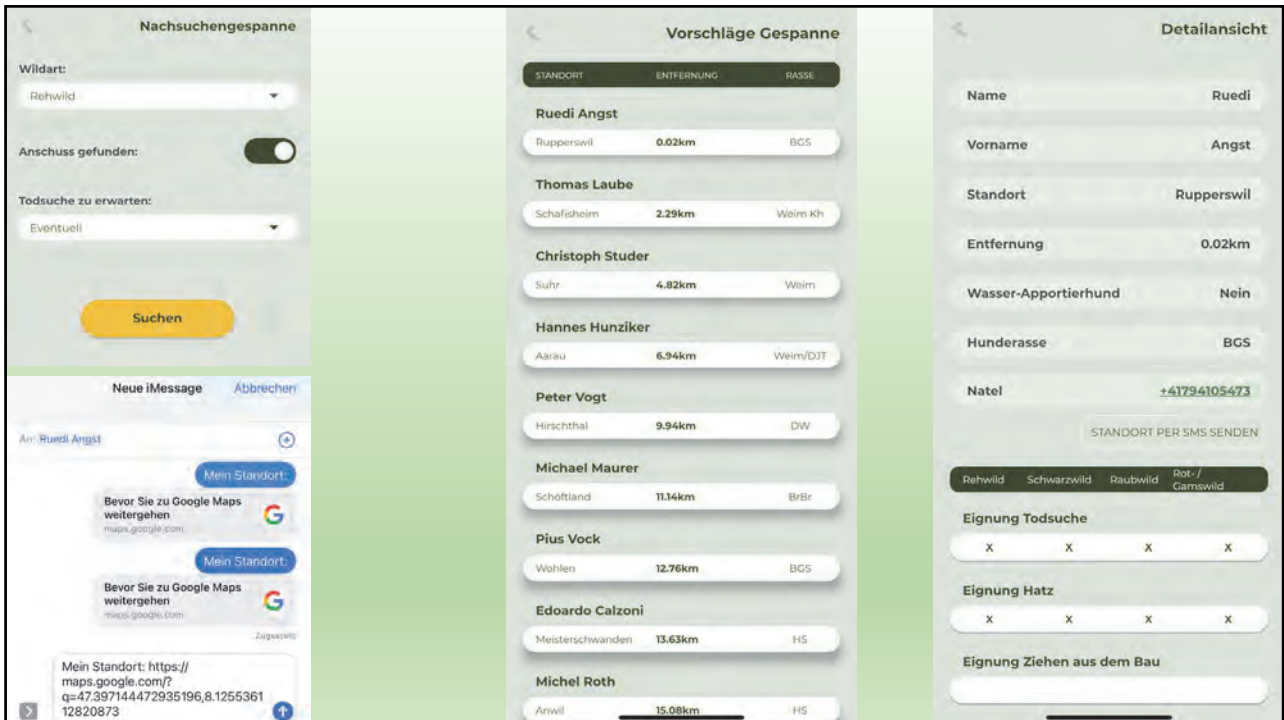
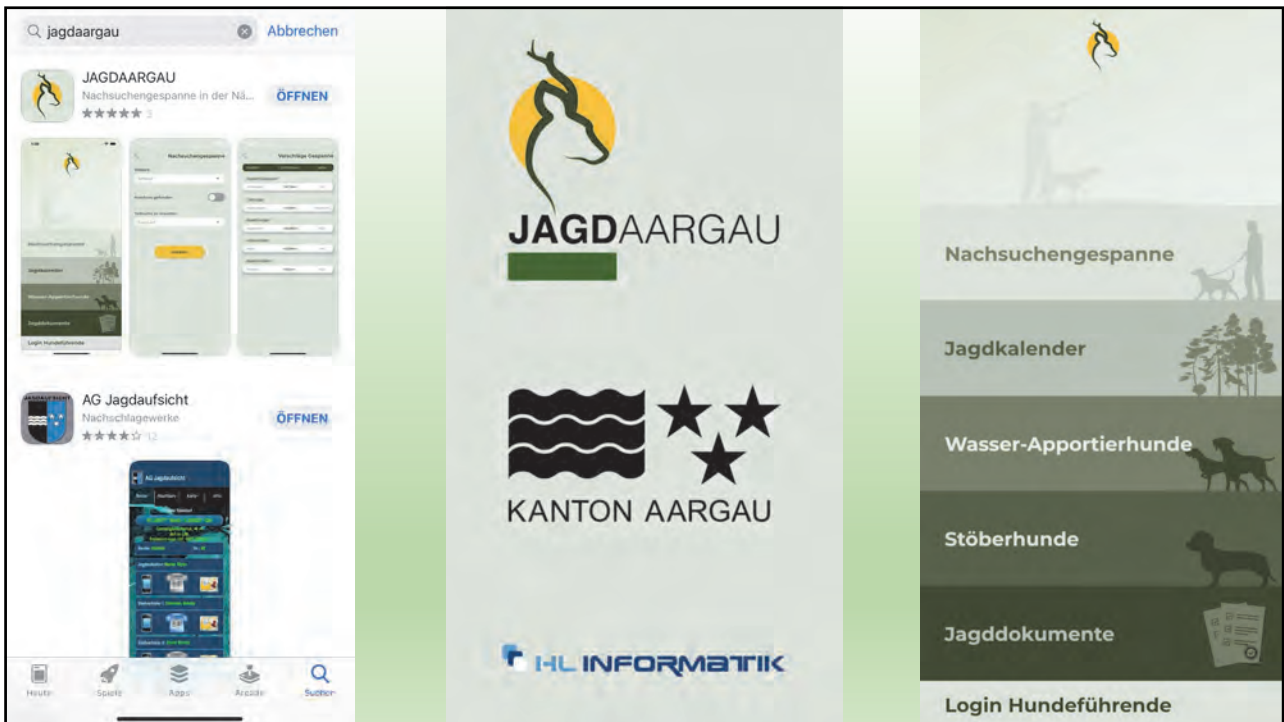
35

APP JAGDAARGAU

- Über die APP JAGDAARGAU kann das richtige Nachsuchengespann einfach gefunden und kontaktiert werden.



36



Ruedi Angst [↔]

Verfügbarkeit:
 nach Plan

Verfügbarkeit anpassen:
 Momentan verfügbar:
 Heute 2T 3T 7T
 Momentan nicht verfügbar:
 Heute 2T 3T 7T

Standort:
 Ruppertswil - nach Plan

Standort anpassen:

Aarg. Jagdkalender

23.09.2023

- Rehbock (01.05.-31.12.)
- Schmalreh, Galtgeiss (01.05.-31.12.)
- Rehgeiss, Rehkitz (01.09.-31.12.)
- Wildschwein (nicht laktierend) (01.07.-28.02.)
- Wildschwein (nicht laktierend / < 2 jährig / ausserhalb des Waldes) (01.01.-31.12.)
- Fuchs (16.06.-28.02.)
- Dachs (16.06.-15.01.)
- Steinmarder (01.09.-15.02.)
- Ringel- und Türkentaube, Kolkraube (01.08.-15.02.)

Aarg. Jagdkalender

23.09.2023

- Rabenkrähe, Saatkrähe, Elster, Eichelhäher (01.08.-15.02.)
- Rothirsch (nach Massnahmenplan) (01.08.-31.01.)
- Gämse (nach Massnahmenplan) (01.08.-31.12.)
- Neozoen: Waschbär, Marderhund, Nil- Rostgans, Mandarinente, Sikahirsch (01.01.-31.12.)
- verwilderte Haustaube (01.01.-31.12.)
- Rabenkrähen in Schwärmen auf schadengef. landw. Kulturen (01.01.-31.12.)
- Wildschwein (laktierende Bachen) (01.10.-28.02.)

Wasser-Apportierhunde

STANDORT RASSE

- Hubert Bereuter**
Villmergen DK
- Claudia Bolliger**
Aarau DJT
- Samuel Brunner**
Strengelbach DJT
- Reto Deiss**
Ueken CM
- Lis Eggenberger**
Niederlenz LabR
- Josef Gugerli**
Boswil CM
- Peter Huber**
Bünzen Weim
- Hannes Hunziker**
Aarau Weim/DJT
- Sandro Jaisli**

Detailansicht

Name Hubert

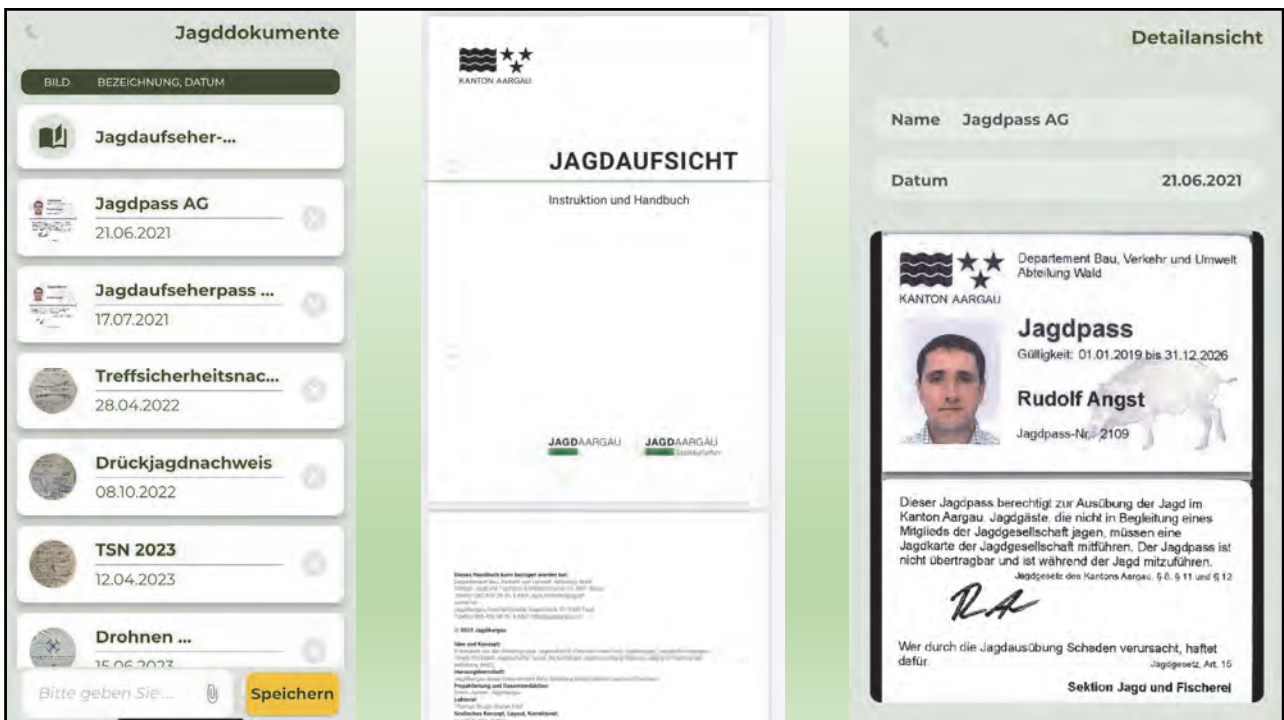
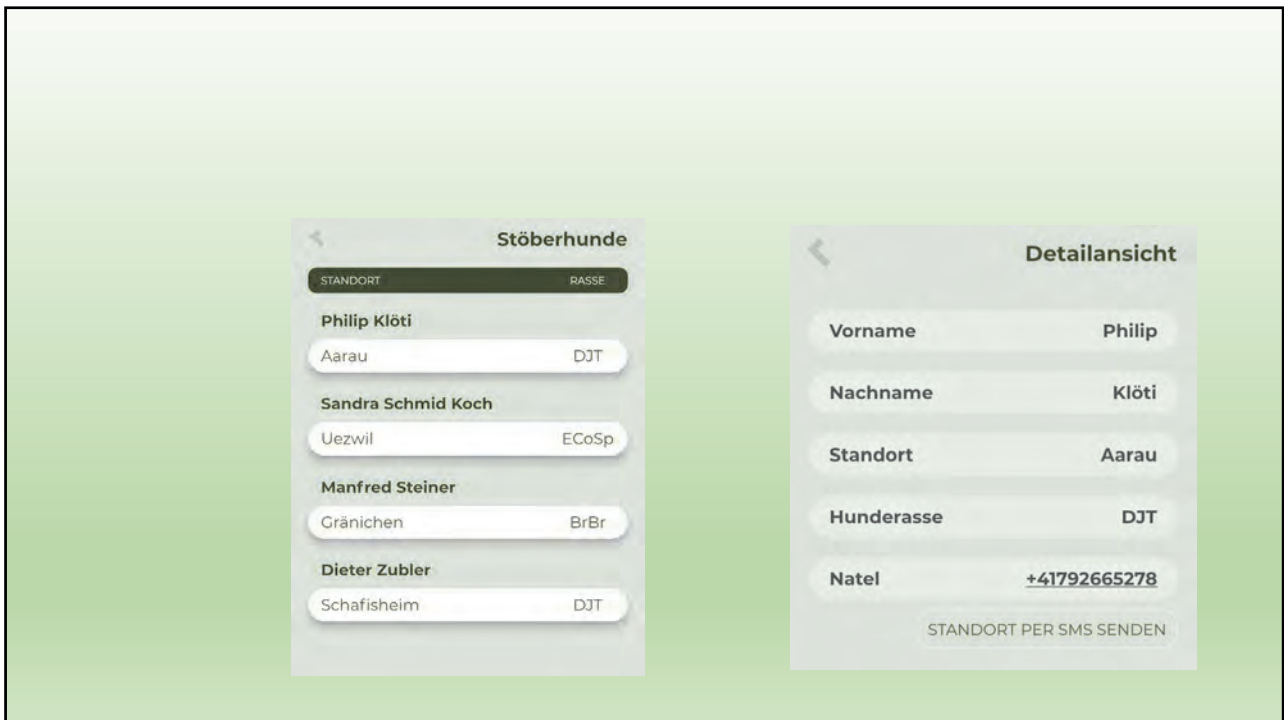
Vorname Bereuter

Standort Villmergen

Hunderasse DK

Natel +41763465360

STANDORT PER SMS SENDEN



Weiterentwicklung APP JAGDAARGAU

- Herbstjagden (Jagdleiter)
- Stöberhunde / Nachsuchenhunde
- Weitere Infos GV JAGDAARGAU 27. April 2025 Buchs

43

Was wollte ich euch heute näher bringen?

- Es gilt Tierleiden unserer Wildtiere zu vermeiden
- Nach Schuss auf dem Tier bleiben und falls nötig Nachschiessen → auf verletztes Wild ist jeder Schuss «weidgerecht»
- Anschuss / Kollisionsort ist Start der Nachsuche
- Art der Nachsuche erfordert entsprechendes Gespann (Totsuche / Kontrollsuche / erschwerte Suche / Wildunfall)

44

Was wollte ich euch heute näher bringen?

- Jeder Schuss und jede Kollision wird nachgesucht
- Wichtige Aufgabe des Jagdleiters Nachsuchen auf Herbstjagden aktiv und frühzeitig planen
- APP JAGDAARGAU verwenden
- Häufig ist mehr Möglich als man auf Anhieb meint
→ zweiter Hund anfordern

45

Allzeit Weidmannheil



46